

Auf einen Blick

Simulationslernen in der Pflege

Wissenschaftliche Weiterbildung

Termine 13.02. – 15.02.2025
15.05. – 17.05.2025
10.07. – 12.07.2025

Abschluss Teilnahmebescheinigung
optional: **CAS** – Certificate of **A**dvanced **S**tudies

Kosten 1.350 EUR inkl. Begleitmaterial und Getränke

Lehrtort Katholische Hochschule Freiburg
Campus II · Charlottenburger Straße 18
79114 Freiburg

Anmeldung bis **22. Januar 2025**
www.kh-freiburg.de/weiterbildungsangebote



Konzept, wissenschaftliche Leitung und inhaltliche Fragen

Prof. Dr. Hauke Schumann
Professor für Medizinische Lehre / Medical Education

Jeanette Siebert, M.A.
Berufspädagogin im Gesundheitswesen

Organisatorische Fragen

Christa Karcher
christa.karcher@kh-freiburg.de
+49 (0)761 200-1362

Katholische Hochschule Freiburg

für alle – nachhaltig – engagiert



Wir stehen ein für Weltoffenheit, Toleranz und Solidarität.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren Weiterbildungen. Am Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW) der Katholischen Hochschule Freiburg bieten wir vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten für Fach- und Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitswesen sowie Pastoral an. Dabei lassen wir die Stärke der Hochschule – die Verzahnung von Theorie und Praxis – in die Weiterbildungsangebote einfließen. Gerne beraten wir Sie persönlich.

Mit unserem Newsletter immer auf dem Laufenden bleiben:
www.kh-freiburg.de/weiterbildung



Campus II
Charlottenburger Straße 18
79114 Freiburg
www.kh-freiburg.de

KATHOLISCHE
HOCHSCHULE FREIBURG

IWW – INSTITUT FÜR
WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG



© KH 07/2024



**Simulationslernen
in der Pflege**

Train the Trainer

KATHOLISCHE
HOCHSCHULE FREIBURG

IWW – INSTITUT FÜR
WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG





Simulation
•
Skills Training
•
Kompetenz-orientiertes Prüfen

Simulationslernen in der Pflege

Die Wissenschaftliche Weiterbildung schlägt die Brücke von theoretischen und fachdidaktischen Hintergründen bis in die Anwendung und Erprobung in der Praxis. Neben Best-Practice-Beispielen aus der Pflege und Gesundheitsberufen in verschiedenen Ländern werden die Bedarfsermittlung, Planung und erste Erprobung von exemplarischen Simulationen, Fertigkeitentrainings und Prüfungen durchlaufen. Die eigenen Entwürfe, die in der Weiterbildung entstehen, können im geschützten Rahmen teilweise auch erprobt und reflektiert werden.

Mit Beteiligung von Simulationsschauspieler*innen können die Durchführung und das Debriefing in geschütztem Rahmen ausprobiert werden. Die Kompetenz zur Steuerung komplexer, simulationsbasierter Anleitungsprozesse in unterschiedlichen und sich verändernden Kontexten wird gefördert. Die Teilnehmer*innen erhalten relevante Hintergrundinformationen, Planungshilfen und exemplarisches Material und profitieren von der Begegnung mit Teilnehmenden aus verschiedenen Settings. Aktuelle wissenschaftliche Standards, Leitlinien und Expertendiskussionen ergänzen die Weiterbildung.

Inhalte und Programm

Thema 1

Hintergründe, Didaktik und Rahmenbedingungen des Simulationslernens

- » Allgemeine und fachdidaktische Bezugspunkte sowie die Methodik des Simulationslernens
- » Strukturelle, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen sowie organisationale Grundsätze des Simulationslernens

Thema 2

Anwendungsfelder und Erprobung von Simulationslernen im Kontext der Bildung in Gesundheits- und Pflegeberufen

- » Konzepte und Erfahrungen von Simulationslernen im nationalen und internationalen Kontext
- » Fachdidaktisch fundierte Planung, Initiierung, Steuerung und Evaluation von simulationsbasierten Lehr- und Lernprozessen

Planung und Bedarf

- » Simulatoren, Simulationspatient*innen oder Rollenspiel: Wann ist was am Besten?

Curriculare Einbindung und notwendige Strukturen

- » Wann, wie viel und in welchem Rahmen sollte Simulation und Fertigkeitentraining erfolgen?

Ausstattung, Material und Simulationsräume

- » Low- to high-fidelity simulation, Schauspielpatient*innen, oder geht es manchmal nicht auch ganz einfach?
- » Szenarioentwicklung und Ablaufpläne
Keep it simple: ... aber ohne Plan geht gar nichts!
- » Durchführung und Debriefing
Keine Simulation ohne Debriefing: Wieso ist das so wichtig?
- » OSCE und Prüfen
Vom Blueprint bis zur Checkliste: Bausteine und Beispiele für kompetenzorientiertes Prüfen

Zielgruppe

Pflegende mit Berufserfahrung, Praxisanleitende in den Gesundheitsberufen, Pflege- und Berufspädagog*innen, Studierende aus Pflege, Pflegepädagogik und Berufspädagogik

Zulassungsvoraussetzung

Interesse an kompetenzorientiertem Lehren, Lernen und Prüfen und die Bereitschaft, etwas auszuprobieren und zu teilen.

Zeitlicher und methodischer Rahmen

Dauer: Februar bis Juli 2025

- » Dozierendenvorträge, Gruppenarbeiten, Workshops, Simulationslernen
- » Praxisaufgaben zur Umsetzung von simulationsbasiertem Lernen in der Praxis zwischen den Weiterbildungsblöcken und anschließender Reflektion in der Lehrveranstaltung
- » optional Prüfungsleistung: fachdidaktisch fundierte Planung, Durchführung und Evaluation eines Simulations-szenarios (schriftliche Ausarbeitung)

Kompetenzerwerb

Qualifikationsziel der Weiterbildung ist die Ausbildung von Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung, Auswertung und Steuerung komplexer simulationsbasierter Anleitungsprozesse in unterschiedlichen und sich verändernden Kontexten.

Abschluss

Für die Teilnahme an der Weiterbildung ohne Prüfungsleistung wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Alternativ kann eine Prüfungsleistung in Form einer fachdidaktisch fundierten Planung, Durchführung und Evaluation eines Simulationsszenarios (schriftliche Ausarbeitung) abgelegt werden. Bei erfolgreichem Abschluss wird ein **CAS – Certificate of Advanced Studies** (10 Credit Points nach ECTS) ausgehändigt (zzgl. 200 EUR Prüfungsgebühr).

Davon unabhängig können für die Teilnahme 30 Fortbildungspunkte für die Registrierung beruflich Pflegender angerechnet werden.